



## Geschichte zweier Frauen

Soroptimistinnen laden zu Filmmatinee

**LÜDENSCHIED** • Der Soroptimist Club Lüdenscheid setzt seine Kinoreihe am Sonntag, 26. April, mit einem international gefeierten und vielfach ausgezeichneten Filmdrama fort. „Vier Minuten“ erzählt die Geschichte zweier Frauen in einem deutschen Gefängnis. Zwei starke Charaktere prallen aufeinander, doch so unterschiedlich die Frauen auch sind – nach Alter, Herkunft und individueller Schuld –, was sie verbindet, ist die Liebe zur Musik.

In dem sehr emotionalen Spiel um Selbsterstörung und Selbstverwirklichung zeigten die junge Schauspielerin Hannah Herzprung und die erfahrene Monica Bleibtreu eine an die Substanz gehende kraftvolle Performance, schreiben die Soroptimistinnen. „Großes Kino“ sei die einhellige Meinung auf der Berlinale 2007, dem Erscheinungsjahr des Films, gewesen.

Die Matineeveranstaltung im Filmpalast Lüdenscheid beginnt am Sonntag, 26. April, um 11 Uhr (Einlass 10.30 Uhr). Für Kinder ab drei Jahren läuft parallel im Studio des Kinos ein Überraschungsfilm. Für Betreuung ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung ist bestimmt für das Hospiz im Amalie-Sieveking-Haus in Lüdenscheid.

## Konzert mit Bill Drake

**LÜDENSCHIED** • Unter dem Titel „Wear the Crown – trägt die Krone“ veranstalten das Missionswerk OM Deutschland und die Hilfsaktion Märtyrerkirche eine Konzerttournee mit dem Musiker und OM Amerika-Mitarbeiter Bill Drake und seiner Band. Eins der Konzerte findet am Donnerstag, 16. April, ab 20 Uhr in der Christlichen Gemeinde Lüdenscheid, Eduardstraße 5, statt. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte zur Unterstützung verfolgter Christen weltweit erhoben. Einlass ist ab 19 Uhr.

Infos: [www.wearthecrown.com](http://www.wearthecrown.com).

## Stammtisch des Kreativkreises

**LÜDENSCHIED** • Der Kreativkreis Kirchplatz lädt Mitglieder und Freunde zu seinem nächsten Stammtisch ein. Die Zusammenkunft findet heute Abend in der Begegnungsstätte Kleiner Prinz an der Luisenstraße statt und beginnt um 19 Uhr.

## Jam-Session im Panoptikum

**LÜDENSCHIED** • Im Panoptikum steigt am Ostersonntag wieder eine Jam Session. Alle Musiker und Musikerinnen, die gemeinsam Jazz- und Bluesstandards von den 1940er Jahren bis heute spielen möchten, sind dazu ab 21 Uhr eingeladen.



Nur mit den schützenden Lederschürzen durften die Kursteilnehmer in die Nähe der Schmiedefeuer, aber Spaß hat offensichtlich allen dieses ungewöhnliche Kursangebot der VHS gemacht. • Fotos: Waldheim

# Schmiede haben mehr als ein Eisen im Feuer

Bernd Bannach macht mit seiner mobilen Schmiedewerkstatt Station bei der VHS in Lüdenscheid. Rußverschmierte Kursteilnehmer in Lederschürzen

Von Niclas Waldheim

**LÜDENSCHIED** • Wahrlich heiß her ging es am Wochenende bei der Volkshochschule Lüdenscheid (VHS). Feuer und Eisen standen bei dem Kurs im Mittelpunkt, den Künstler und Schmied Bernd Bannach aus Winsen bei Hamburg im Atelier der VHS gab. Mit seiner mobilen Schmiedewerkstatt tourt er durch ganz Deutschland und bringt Kursteilnehmern das Arbeiten mit Hammer und Amboss bei.

Das rhythmische Klagen von Stahl auf Eisen war schon von weitem zu hören, bevor man den Hof des Ateliers erreichte und das Bild, das sich dann bot, hätte gut in eine andere Zeit gepasst. An mehreren lodernen Eisen standen, rußverschmiert und mit Lederschürzen geschützt, die Freizeitschmiede und ließen die Hämmer mit Wucht auf das rotglühende Eisen fallen oder bogen mit viel Geschick kunstvolle Zier-



Manchmal ist beim Schmieden vor allem Kraft gefragt.

elemente. Die elektrischen Gebläse oder der funkensprühende Trennschleifer rückten den Eindruck dann wieder etwas zurecht.

„Trotzdem wird das meiste immer noch von Hand gemacht“, sagte Bannach. Natürlich könne man nicht gleich wild drauflos schlagen, deshalb stand für die Kurs-

teilnehmer erst einmal etwas Theorie auf dem Plan. Die ersten praktischen Übungen beschäftigten sich mit grundlegenden Techniken wie dem Spitzschmieden, der Herstellung von Spiralen und Bögen sowie dem Feuerschweißen. Dass schnell mehr daraus entstehen kann, bewiesen die Teilnehmer anhand

ihrer bereits gefertigten Arbeiten. Abstrakte Kunstwerke aus verschiedenen Metallen, Garteninstallationen und allerlei praktische Kleinteile oder gar Messer aus Damaszenerstahl sammelten sich mittlerweile auf dem Hof.

„Die Umsetzung von der Idee bis zum fertigen Werkstück erfordert zwar viel handwerkliches Geschick aber die Mühe lohnt sich“, so Bernd Kuthe, der ein Schild für das Zimmer seines Sohnes in Arbeit hatte. Andere gingen nicht so feimotorisch zur Sache und schlugen mit viel Kraft – teilweise sogar zu zweit – auf den glühenden Stahl ein, der einmal eine Axt werden sollte.

Trotz körperlicher Anstrengungen steht die Freude an diesem Handwerk bei allen im Vordergrund. „Es macht einen Riesenspaß, den Hammer zu schwingen“, sagte Isabell Schermbeck. Sie sei auf jeden Fall dabei, wenn es im nächsten Frühjahr wieder einen Kurs geben sollte.

## Liebe als sozialer Sprengstoff

Eurostudio Landgraf zeigt mit „Vor Sonnenuntergang“ von Gerhart Hauptmann eines der bedeutendsten deutschsprachigen Dramen im Kulturhaus

**LÜDENSCHIED** • Ein Klassiker aus der Feder von Gerhart Hauptmann ist auf der Bühne des Kulturhauses zu sehen: Das Eurostudio Landgraf gastiert mit dem Schauspiel „Vor Sonnenuntergang“ am Dienstag, 21. April, ab 19.30 Uhr in Lüdenscheid. In einer Inszenierung von Peter Kupke mit einem großen Ensemble spielen Peter Bause, Kaja Schmidt-Tychsen, Thomas Gerber, Benjamin Kernen, Hellena Büttner, Anna Bause, André Vettors, Ruth Elisabeth Spichtig, Thomas Neumann, Jochen Kretschmer, Claus Stahnke, Renée Zalusky und Andreas Klein.



Die Liebe eines älteren Mannes entlarvt Lebenslügen.

Zurzeit seien nicht nur Hauptmanns Klassiker wie „Vor Sonnenuntergang“, von Reich-Ranicki in seinen Literaturkanon der bedeutendsten deutschsprachigen Dramen aufgenommen, Publi-

kumsrenner auf deutschen Bühnen, schreibt das Kulturhaus, auch die Frühwerke seien sehr beliebt. Als mögliche Begründung wird ein Zitat des Autos selbst angeführt: „Es steckt Ungehobe-

nes in meinem Werk, das der zukünftigen Zeit viel, viel helfen kann.“

Das Stück spielt in der besetzten Gesellschaft. Geheimrat Clausen, seit drei Jahren Witwer, lebt im Großindustri-

len-Stil, herrscht über Zeitungs- und Druckereibetriebe. Nach dem Tod seiner Frau sah er „nichts als Fremdheit, Nutzlosigkeit und Trostlosigkeit“, aber jetzt ist er in der Liebe zur jüngeren Inken Peters selbst verjüngt. Hauptmann zeige, so heißt es in der Ankündigung, wie diese tiefe Liebe die Lebenslügen einer scheinheiligen Familie enthüllt, wie sie als sozialer Sprengstoff wirkt und in ihrer Konsequenz den liebenden Siebziger – der die Niedertracht seiner Nachkommen blind verkennt – in den Tod treibt.

Für die Veranstaltung im Rahmen des Abonnements Schauspiel C gibt es Karten an der Theaterkasse des Kulturhauses, Tel. 0 23 51 / 17 12 99, und – nach Vorrat – an der Abendkasse. Weitere Infos unter: [www.kulturhaus-luedenscheid.de](http://www.kulturhaus-luedenscheid.de)

## Geradliniger Sound überzeugt

Band Stainless Quo gibt ihr Debüt bei Dahlmann. Publikum fordert Zugaben

**LÜDENSCHIED** • Von der ersten Minute an zog die Band „Stainless Quo“ am Samstagabend ihr Publikum im Festsaal der Gaststätte Dahlmann in ihren Bann. Ihre Coverhits von Status Quo schienen kein bisschen Rost angesetzt zu haben, das sah man den Zuschauern an, die sich schnell vom Fußwippen zum ausgelassenen Tanzen hinreißen ließen.

Von der Stimmung im Publikum begeistert zeigte sich auch „Stainless Quo“, die nicht nur ihre Premiere in Lüdenscheid hatten, sondern ihren ersten Auftritt überhaupt. Die Band, die sich zum Teil aus Mitglie-



Die Stimmung im Saal war ausgelassen.

dem von „Sissip Top“ zusammensetzt, setzt auf einfachen und gradlinigen Sound. „Wir spielen Plug 'n' Play ohne viel Firlefanz“, sagte Hans Schmitt (Gitarre und Gesang). 15 Monate haben sie sich intensiv auf ihr Projekt vorbereitet und geprobt, sagte Jürgen Riedel (Bass und Gesang). „Auch wenn sich trotzdem mal ein kleiner Fehler einschleicht, stört das nicht weiter. Wichtig ist, dass

wir mitreißen.“ Und das taten sie auch. „Absolut genial!“, meinte Jeanette aus dem Publikum. „Hier sind so viele unterschiedliche Leute und alle gehen mit. Nur in der Pause sitzen die auf den Stühlen.“ Trotzdem hielt es aber nicht alle auf den Füßen. Der eine oder andere Fan ging zum Headbanging und Luftgitarre spielen auf die Knie.

Nach gut zweieinhalb Stunden mit fetzigen Klassikern und Hits wie „Down Down“ oder „Rockin' all over the World“ wollten die Zuschauer die Band nicht mehr von der Bühne lassen. Eine zweite Zugabe stand bei „Stainless Quo“ schon nicht mehr auf der Setliste und wurde improvisiert. Eine Dritte verhinderte zur vorgerückten Stunde nur noch die Lautstärkeverordnung. • nic



Die Band Stainless Quo präsentierte sich erstmals vor Publikum als Coverband. • Fotos: Waldheim

## Vorlesen, backen, experimentieren

Ferienprogramm in der Stadtbücherei. Kinotag mit „Insel der Abenteuer“

**LÜDENSCHIED** • Gegen Langeweile in den Osterferien hat auch die Stadtbücherei einiges im Programm. Bereits heute geht es los: Ab 15 Uhr liest Ingeborg Groll die Geschichte „Osterhase gesucht“ von Karen Grell vor. Anschließend werden bunte Osterkekse gebacken. Der Termin ist für Kinder von drei bis zehn Jahren. Um Experimente für Jungen und Mädchen von sieben bis zehn Jahren geht es morgen ab 15 Uhr. Anne Möbus wird neue Bücher für junge Forscher vorstellen. Dabei wird mit Farben, Wasser und anderen Dingen experimentiert.

Am Donnerstag geht es schließlich ins Kino. In der Stadtbücherei wird der Film „Die Insel der Abenteuer“ gezeigt. Er ist freigegeben ab

sechs Jahren und erzählt die Geschichte von Nim. Das Mädchen lebt mit ihrem Vater und ihren besten Freunden, einer Seelöwin und einem Leguan, auf einer einsamen Insel in den Tropen. Als ihr Vater von einer Expedition nicht zurückkehrt, bittet sie per E-Mail ihr Idol Alex Rover, Autor von Abenteuerromanen, um Hilfe. Dabei handelt es sich jedoch um eine gar nicht heldenhafte Frau.

Die Teilnahme für alle Veranstaltungen kostet einen Euro. Für das Vorlesen mit Ingeborg Groll heute und das Experimentieren morgen mit Anne Möbus ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Daher wird um Anmeldung unter Tel. 0 23 51 / 17 12 18 gebeten